



1

WIESO BIN ICH?

EXPERIMENT ZUM EINSTIEG

Nimm irgendetwas, womit man bauen kann (Lego, Duplo, Holzklötzchen...). Das Experiment sieht so aus: Es gibt Teams von je zwei Personen (höchstens drei, wenn es nicht aufgeht), die gemeinsam etwas Kompliziertes bauen müssen. Sie dürfen jedoch nicht miteinander kommunizieren – in keiner Weise. Jeder baut für sich, und doch müssen sie beide daran arbeiten und das Werk vollenden. Tauscht am Schluss aus, wo die Schwierigkeiten lagen.

Zweck des Experiments: Dabei soll den Teilnehmern bewusst werden, dass es nicht klappt, wenn man nur auf sich selbst schaut. Wir sind auf Beziehung, auf Kommunikation angewiesen. Das gilt auch für Gott: Wenn ich an meinem Leben baue und alles selber bestimmen will, dann habe ich nicht kapiert, dass Gott da noch seine Hand im Spiel hat.

SESSION 1 21

1

WIESO BIN ICH?

WIESO EXISTIERE ICH?

IMPULS

SESSION 1 17

Kein Mensch auf diesem Planeten lebt für sich selbst, sondern alle sind zur Beziehung geschaffen!

Wieso existiere ich? Hast du dich das auch schon mal gefragt? Ich weiß, es ist nicht gerade die Frage, die man sich jeden Tag stellt. Aber täglich musst du Entscheidungen treffen, und die triffst du aufgrund einer Annahme, wieso du eigentlich lebst. Wirklich?! Ich glaube schon, auch wenn wir uns nicht immer unseres »Unterbaus« bewusst sind... Es kann ja auch sein, dass man in der Meinung lebt, es habe keinen besonderen Zweck, dass man geboren wurde – was sehr traurig wäre!

Dieser Einstiegssatz fasst jeweils die Session zusammen. Dabei werden Bilder für Beziehung oder aus der Pflanzenwelt (Wurzel) benutzt.

Jesus kam also nicht, um einfach für ein paar Sünden, die wir begangen haben, zu sterben. Es geht viel tiefer. Er kam, um unser Hauptproblem zu lösen: die Meinung, dass wir Gott spielen müssten...

Vielleicht ist es wichtig, hier das Thema Selbstannahme anzuschneiden. Oft dreht man sich aber auch dabei nur um sich selbst. Wichtig ist: Ich brauche keine Angst zu haben, dass ich zu kurz komme, denn Gott kümmert sich um mich!

Wieso bin ich? Um Fun zu haben, erfolgreich zu werden oder eine Familie zu gründen? Nein, sagst du vielleicht, da gibt es noch mehr (wir sind ja schließlich »fromm«). Gut, existiere ich dann, um im Glauben zu wachsen, ein besserer Christ zu werden? Jetzt wird es schon schwieriger... Ich bin jedoch der Überzeugung, dass auch das nicht die Antwort ist.

Bei all dem geht es nur um mich. Ich kann mich auch ganz christlich um mich selber drehen. Ich kann Christ sein und doch noch das grundlegendste Problem der Menschheit haben: dass mein Ego im Mittelpunkt steht! Schon im Paradies sagte sich der Mensch: ICH will so sein wie Gott! (Vgl. 1. Mose 3,5-6.) Der Mensch hat sich quer durch die Geschichte immer nur um sich selbst gedreht und gemeint, das sei der Grund seiner Existenz. Diesen Teufelskreis hat aber einer durchbrochen: Jesus kam und starb aus diesem Grund, um uns von uns selbst zu befreien!

Und da sind wir genau dort angelangt, wo wir die Antwort finden. Jesus hat es auf den Punkt gebracht: *»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst« (Lukas 10,27).*

Es geht darum, Gott und die Menschen zu lieben. »Wie dich selbst...« ist als selbstverständlich vorausgesetzt. Ich brauche keine spezielle Liebe zu mir selber, denn ich bin bereits genug im Mittelpunkt meines Interesses. Zuallererst geht es um Gott! Der Grund, wieso ich bin, muss weiter gehen als nur zum »Ich«, zu dieser Welt und zu der Zeit, die ich hier verbringe. Es geht um die Ewigkeit! Ich lebe, um in Beziehung mit Gott zu leben, mit ihm zusammen zu sein, ihm Freude zu machen, ihn zu ehren (Jesaja 43,7). Das zieht sich weit über diese Zeit hinaus, denn wir werden für immer mit Gott zusammen sein.

Wir werden ihn ohne Ende anbeten und ehren (z. B.: Offenbarung 4,11). Gott hat uns gemacht, damit wir ihn ehren!

Wieso lebe ich aber noch auf dieser Welt? Gott ehren kann ich doch im Himmel besser, mit Tausenden von Engeln und Christen, als hier auf dieser kaputten Erde... Nun kommt der zweite Teil des Doppelgebots Jesu zum Zug: Wir leben, um die Menschen um uns herum zu lieben. Was hat da oberste Priorität? Nehmen wir Gott zum Vorbild, denn er liebt die Menschen wie kein anderer. Er will, dass niemand verloren geht (1. Timotheus 2,4). Aus diesem Grund kam Jesus. Er kam nicht, um die Frommen noch ein bisschen frömmen zu machen, und er kam nicht primär, um den Menschen in ihren Nöten zu helfen. Sondern er kam, um das Verlorene zu suchen und zu retten (Lukas 19,10). Deshalb leben auch wir noch auf dieser Erde: Damit Menschen, die Jesus noch nicht kennen, ihn kennen lernen, mit ihm zu leben beginnen und Gott ehren (2. Ko-rinther 4,15).

Das ist das große Bild, die Antwort auf die Frage: »Wieso bin ich?« Natürlich hat jeder Mensch, du und ich, in diesem Rahmen auch einen speziellen Auftrag. Aber das gilt für jeden: Ich lebe, um Gott zu ehren und die Menschen um mich herum für ihn zu gewinnen. Weniger ist zu wenig! Es geht nicht um mich! Wenn ich das kapiert habe, bekommt und macht das Leben wirklich Sinn, und es wird Auswirkungen haben bis in die normalsten Alltagssachen hinein.

SIEBEN FRAGEN, DIE ES AUF DEN PUNKT BRINGEN

1. Wie sähe die Welt aus, wenn alle ausschließlich auf sich schauen und in keiner Weise auf andere Rücksicht nehmen würden?
2. Was ging Adam wohl durch den Kopf, als er so ganz allein auf dieser Welt war? Formuliert Sätze.

*Ein krasser Gedanke:
Im Himmel steht Gott im
Mittelpunkt und nicht die
Vorgabe, dass unsere
egoistischen Wünsche erfüllt
werden (Schlaraffenland).*

*Die ersten zwei Fragen sind
jeweils (quer durchs ganze
Material) »Gag«-Fragen, die
die Stimmung lockern sollen.
Die nächsten zwei Fragen
gehen bereits etwas weiter.
Es sind Verständnis- oder
Meinungsfragen, die aber
relativ leicht zu beantworten
sind.*

*Die letzten drei Fragen bringen
es auf den Punkt und gehen
tiefer. Das braucht Zeit, und
nicht jeder ist bereit dazu.
Bereite dich gut auf diese
Fragen vor!*

VERWANDTE THEMENBEREICHE

- Mein Lebensziel (Welchen speziellen Auftrag habe ich?)
Die fünf Aufträge meines Lebens (nach Rick Warren)
- Die fünf Aufträge unserer Arbeit (nach Rick Warren)
- Anbetung und Lobpreis konkret
- Egoismus – ich selbst bin das Problem (evangelistisch)
- Sünde, Sündenfall (evangelistisch)
- Von Gott geschaffen (evangelistisch)

Diese Aufgabe zeigt vor allem, dass wir das nicht packen. Aber es folgen ja noch 11 Sessions, die uns auf diesem Weg weiterhelfen.

WIESO?

3. Welche Beziehung ist dir besonders wichtig auf dieser Welt? Wieso?
4. Was spricht dafür, dass der einzige Grund, wieso wir noch auf diesem Planeten leben, die Menschen sind, die Jesus noch nicht kennen?
5. Was bedeutet es, wenn Jesus sagt: »... und deinen Nächsten WIE DICH SELBST«?
6. Was löst die Vorstellung in dir aus, dass du lebst, um Gott zu ehren? Wie sieht das praktisch aus?
7. Menschen gewinnen – was heißt das? Wie sieht das konkret aus?

PRAKTISCHE VERPFLICHTUNG

»Ich werde bei allem, was ich tue und sage, überprüfen, ob Gott dadurch geehrt wird.«

Oder formuliere deine Verpflichtung selbst:

Das ist keine leichte Aufgabe, aber sie wird dir bewusst machen, wovon dein Leben bestimmt ist. Bis zum nächsten Treffen kannst du das durchziehen – davon bin ich überzeugt. Es geht nicht darum, dass man das ein Leben lang macht. Das wäre ja voll der Stress. Aber es geht darum, dass dieses Wissen nicht nur im Kopf

? WIESO EXISTIERE
ALLES IST DURCH JESUS

WEITERFÜHRENDES MATERIAL: BÜCHER

- **Leben mit Vision. Wozu um alles in der Welt lebe ich?** von Rick Warren, Projektion J: Asklar 2003⁷. (Dazu gibt es auch noch konkretes Material, das man im Rahmen von R³ anwenden könnte: www.lebenmitvision.de.)
- **JesusStyle. Überraschend anders!** von Tobias Faix, Hänssler: Holzgerlingen 2006.



WEITERFÜHRENDES MATERIAL: DIGITAL

- Pfannenfertige Kleingruppenlektionen zur Vertiefung:
 - »In Gott bist du, was du bist« (DVD, Web)
 - »Wie viel ist eigentlich alles?« (DVD, Web)
 - »Fünf Lebensaufgaben und ein Ziel« (DVD, Web)
- Powerpoint-Präsentation »Ich bin gerne Christ – Teil 1« (Web)
- Powerpoint-Präsentation »Anbetung – Erschaffen zur Freude Gottes«. (Web)
- Weitere Ressourcen der Community auf www.r3-online.net (ständig wachsend)



bleibt, sondern in deinem Leben wirklich greift. Wenn du merkst, dass du etwas nicht zur Ehre Gottes machen kannst, dann lass es! Das Problem wird womöglich sein, dass du immer wieder daran erinnert werden musst, weil du es sonst vergisst. Du kannst dir überall Zettel hinmachen (an den Spiegel, ins Portemonnaie, ins Auto, an den Computerbildschirm usw.), wo z. B. draufsteht: »Tut alles zur Ehre Gottes!« Das wird dir dabei helfen.

SIEBEN BIBELTEXTE, UM TIEFER ZU GRABEN

1. Jesaja 53,1-12 (Unsere Schuld und Selbstsucht liegt auf Jesus)
2. Römer 2,1-11 (Ohne Gott sind wir alle Opfer unserer Selbstsucht)
3. Philipper 3,1-21 (Das selbstbezogene Leben ist nichts)
4. Kolosser 1,16 (Alles ist durch Jesus und für ihn geschaffen)
5. 1. Korinther 10,31 (Tut alles zur Ehre Gottes)
6. Matthäus 28,18-20 (Missionsbefehl)
7. 1. Mose 1,26-28 (seid fruchtbar!)

Vielleicht waren die Teilnehmer mit der ersten Session überfordert – aber sie zeigt, wie gesagt, das große Bild. Motiviere sie, dass die nächsten elf Sessions aufzeigen, wie es konkret wird und dass sie nicht verzweifeln sollen. ☺

**ICH?
UND FÜR IHN GESCHAFFEN**

ICH?